



FTV1860 Vereins-Info

Berichte, Kurzmeldungen, Informationen, Termine

Mai/Juni 2021

Licht am Ende des Tunnels

Nachdem uns im letzten Quartal die Bundesnotbremse wieder ein wenig zurückgeworfen hat bei unseren Bemühungen, langsam wieder mit dem zu beginnen, was unter den Vorgaben der Landesregierung möglich war, sind wir nun dort wieder angekommen. In Stufe 1 des Hessischen Stufenplans geht schon wieder ein wenig mehr, insbesondere in der Altersklasse U15. Außerdem gibt es Hoffnung, dass wir schon sehr bald Stufe 2 erreichen, und dann ist wieder sehr viel mehr möglich, u. a. Erwachsenen-Gruppen mit 10 Personen, unabhängig von der Sportart.

Auch haben wir die Erleichterungen, die vollständig Geimpfte sowie Genesene betreffen, in unsere Planung integriert; diese Personen zählen auch im Training nicht mehr, sofern dies von den Abteilungen kontrolliert wurde.

Daher blicken wir mit Zuversicht und Freude auf den Sommer, jedoch nicht ohne weiterhin zur Vorsicht aufzurufen. Unser Appell geht an alle Mitglieder, sich weiterhin besonnen und verantwortlich zu verhalten, wie wir alle dies bisher auch getan haben, und die allgemein gültigen AHA-Regeln einzuhalten! Die Zahlen sinken und die Temperaturen tun ihr Übriges, aber noch haben wir die Herdenimmunität nicht erreicht, und das Virus wird uns (wahrscheinlich auch noch mit weiteren Mutanten) weiterhin begleiten.

Aber die vorherrschende Stimmung ist mit Sicherheit die der Freude, endlich wieder mit den Vereinskameraden den geliebten Sport ausüben zu können.

Wir danken allen Verantwortlichen (Abteilungsleitern, Übungsleitern, aber auch allen anderen Haupt- und Ehrenamtlichen des Vereins), die während dieser schweren Zeit für die Aufrechterhaltung des Trainings und des Zusammenhalts, sei es durch Online-Training oder das Training in Kleinstgruppen und nicht zuletzt durch ihre immense organisatorische Arbeit, so viel Zeit und Nerven in unseren Verein investiert haben! Ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen!

Nun freuen wir uns gemeinsam auf die nächsten Monate, in denen wir uns hoffentlich Stück für Stück ein bisschen näher an die Normalität herantasten können, damit wir in der nächsten Ausgabe der Vereinsinfo wieder mehr Berichte von tollen Trainings und schönen Events lesen können.

Conny Argast

Neuer Datenschutzbeauftragter



Nach langjähriger Suche konnten wir endlich ein Mitglied für die Übernahme des Amtes des Datenschutzbeauftragten gewinnen. Dr. Andreas Witte übernimmt dankenswerterweise diese verantwortungsvolle Aufgabe. Andreas ist 38 Jahre und Jurist, der von seinen Eltern die Affinität zu Recht und Gesetz mit auf den Weg bekommen hat.

Nach seinem Studium in Bayreuth und Oxford hat er sich 2010 Frankfurt als neue Wahlheimat auserkoren. Seit dem Frühjahr 2020 ist Andreas (nachdem er eigentlich schon 2018 über eine Kooperation mit einem anderen Verein zu uns gestoßen ist) auch offiziell Mitglied in der Baseball- und Softball-Abteilung



des FTV1860. Nach einiger Überzeugungsarbeit durch seine Mannschaftskameradin und Vorstandsmitglied, Conny Argast, erklärte er sich bereit, den Verein mit seinem Fachwissen zu unterstützen.

Andreas übernimmt das Amt von Julia Samsonova, ehemaliges Mitglied der leider auch nicht mehr existierenden Theater-Abteilung, der wir an dieser Stelle noch mal für ihre Arbeit danken! Vor allem aber auch für ihre Bereitschaft, das Amt nach ihrem Wegzug aus Frankfurt kommissarisch weiter zu führen, bis wir einen Nachfolger gefunden haben.

Dies ist nun vollbracht, und wir freuen uns sehr, Andreas im Amt begrüßen zu dürfen. Wir wünschen ihm allzeit viel Spaß und gute Nerven dabei.

Conny Argast

Auf Wiedersehen...

Seit April 2018 war ich im Sekretariat der Geschäftsstelle unseres schönen Vereins tätig, und habe überaus gerne dort gearbeitet! Es war sehr schön und interessant, so tief in die organisatorischen Strukturen des Vereins einzutauchen. Als Mitglied, aber auch als Vorstandsmitglied, lernt man nie alle Facetten des Betriebs kennen, der das große Ganze zusammenhält. Auch der enge Kontakt zu Kollegen, Mitgliedern, Angestellten und Ehrenamtlichen hat mir immer große Freude bereitet und wird mir sicher ein wenig fehlen.



Hatte ich unserem Ehrenvorsitzenden, Dr. Gerd Kindleben, bei Antritt der Stelle doch gesagt, dass ich den Job sehr gerne übernehmen würde, aber nicht langfristig. Nun sind es doch drei schöne Jahre geworden. So gerne ich im Verein gearbeitet habe, so schwer war es hin und wieder, mich auch mal abzugrenzen. Morgens Verein im Hauptamt, nachmittags Verein im Ehrenamt – das war auf Dauer doch recht viel Verein. Daher habe ich den Posten mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Ich werde den Alltag in meinem Verein sehr vermissen, freue mich aber auch auf die neuen Aufgaben, die mich in einem Sekretariat an der Goethe-Uni erwarten. Beide Arbeitsstätten haben für mich sinnstiftenden Wert, und das ist und war mir wichtig.

Ich freue mich aber jedes Mal wieder, wenn ich die „FTV-Crew“ sehe bei meinen Stippvisiten in der Geschäftsstelle! ☺ Ich bleibe Euch erhalten als Vereinskollegin und Vorstandsmitglied.

Conny Argast

Wir freuen uns, eine sehr nette, kompetente und eifrige Nachfolgerin für die Geschäftsstelle gefunden zu haben, die sich hier vorstellt:

Hallo,

ich heiße Yesim Salur und bin 48 Jahre alt. Ich lebe seit meiner Geburt in Frankfurt und liebe diese Stadt. Mit meiner 14-jährigen Tochter bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs. Meine Ausbildung als Fremdsprachensekretärin habe ich in Offenbach absolviert und danach immer im Sekretariat gearbeitet. Seit dem 01. April 2021 bin ich Montag bis Mittwoch in der Geschäftsstelle des Frankfurter Turnvereins 1860 tätig.

Ich bin sehr glücklich, dass der Verein mir die Möglichkeit gegeben hat, nach einer langen Familienpause wieder in den Beruf einzusteigen. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, über die Sachen die ich im/vom Verein lernen werde und nicht zuletzt über die Menschen, die ich hier kennenlernen werde. 😊



Bild u. Text: Yesim Salur



Tennis– Ein Lichtblick in Zeiten von Corona

Jugendtraining in der Tennisabteilung – Ein Bericht

Am Montag den 19.4.2021 war es endlich soweit, ich konnte das erste Mal auf dem Tennisplatz des FTV an der Holzhecke in Niederrad stehen.

Ich bin neu in der Tennisabteilung des Vereins und habe mich riesig gefreut, dass ich mit meiner Freundin Sarah einen Platz in einer Trainingsgruppe bekommen habe.

Ich war schon sehr aufgeregt, schließlich kannte ich weder den Tennisplatz noch den Trainer noch andere Kinder und Jugendliche.

Aber es war super und macht mir sehr großen Spaß. Wir haben ja auch so lange darauf gewartet, denn es kam Corona und es war kein Ende in Sicht.

Thao kam auch in unsere Gruppe, sie ist total nett und es macht auch mit ihr sehr großen Spaß zu spielen.

Emil ist unser Tennistrainer und Sarah und ich finden, er ist ein super Trainer. Emil macht das echt toll. Das Training macht uns richtig viel Freude.

Am Anfang unserer Trainingsstunde spielen wir uns immer über das Netz zu. Manchmal zählen wir, wie oft wir es hin und her schaffen, ohne dass der Ball weit ins Aus geht oder dass man den Ball nicht über das Netz bringt, oder dass man den Ball nicht kriegt. Wir üben die Vorhand, die Rückhand und die Volleyschläge am Netz und lachen viel, wenn jemand den Ball nicht kriegt oder eine von uns den Tennisball außerhalb ins Gelände spielt. Rückhand ist gar nicht so einfach, aber wir trainieren viel und werden jede Woche besser.



Einmal in der Woche gehe ich auch zum Konditionstraining. Ich finde es klasse, dass wir rennen und Übungen machen. Vor allem bei Corona finde ich es gut, dass man draußen was machen kann, man hat ja sonst immer nur online Sport.

Letzten Montag war ich sauer, dass das Wetter schlecht war. Es gab viel Regen, und wir konnten nur 30 Minuten spielen. Ich freue mich jetzt schon auf nächsten Montag und hoffe, das Wetter wird dann besser sein.

Am Ende der Sommerferien gibt es ein Feriencamp vom FTV, da möchte ich auf alle Fälle dabei sein. Eine Woche Tennis in „meinem“ Verein spielen – ich freue mich schon sehr darauf!!!

Bild u. Text: Tamara Rachid

....und aus Sicht der Erwachsenen

Fangen wir mit dem Negativen an: Das Wetter war bisher eher durchwachsen. Und kommen wir nun zum Fazit: Ist damit nicht alles gesagt? Ein Satz über das Wetter als Einstieg in einen Lagebericht einer Vereinsabteilung im Frühjahr 2021: es kann nur um Tennis gehen. Tennis hat Glück gehabt in der zweiten Corona-Saison, bei allen Einschränkungen und allen Vorsichtsmaßnahmen. Auch ohne empirisch gesicherte Erhebung scheint ein Trend immer deutlicher: vor allem die Kinder greifen zum Schläger. Und reißen die Eltern mit. So war es jedenfalls bei uns, als sich Anfang März abzeichnete, dass die Pandemie dem Bewegungsdrang unserer Kinder weiterhin enge Grenzen setzen würde.



Zweieinhalb Monate als FTV-Mitglieder später steht fest, dass dieser Schritt jedenfalls zu den Treffern im pandemischen Entscheidungs-Dosenwerfen gehört. Schon wegen der wöchentlichen Trainingsstunde, die für Bewegung und Leuchten in den Kinderaugen sorgt und deren Wert in den Wochen der abermaligen Kita- und Schulschließung noch mal erheblich gestiegen ist. An dieser Stelle gebührt Karl Tramer, Tina Schultheis und Britta Schunk und vor allem auch Vincent Gaebel und seinem engagierten Trainerteam großer Dank für das herzliche Willkommen und die Bereitschaft, unter den gegebenen Bedingungen für ein entspanntes Wochenhighlight zu sorgen. Das ist für Kinder, die seit nun über einem Jahr zurückstehen müssen und auch weiterhin zurückstehen werden, bis auch sie geimpft werden können, von immenser Bedeutung.

Es stimmt schon: die Tennis-Anlage ist keine Insel in der Pandemie, aber der Erholungseffekt - bei aller Regeltreue - ist nicht zu unterschätzen. Sonstige Wortspiele verbieten sich für den Moment, zumal sich wohl jeder endlich die Flucht in den als aus dem Vereinsalltag wünscht. Bis dahin geht auch die Arbeit am eigenen Tennis-Comeback weiter. Das gestaltet sich dem Wetter entsprechend. In diesem Fall allerdings ist das keinesfalls das letzte Wort.

Christoph Becker

Action in der Fecht-Abteilung trotz Notbremse

Aktion #pinkgegenrassismus

Die Abteilungen Fechten und Judo bekennen Farbe – bei uns hat Rassismus keinen Platz! Deshalb beteiligten wir uns mit einer Collage an der Aktion #pinkgegenrassismus.



Laufchallenge

Um den Kindern und Jugendlichen in der Zeit des Lockdowns eine „lockdownverträgliche“ Bewegungsmöglichkeit zu bieten, hat der SVA Oranienburg eine Laufchallenge ins Leben gerufen, an der sich auch diverse Vereine des Hessischen Fechtverbandes beteiligten.

Ziel der Laufchallenge war es, innerhalb von 4 Wochen mit Hilfe der *adidas Running-App* so viele gelaufene Kilometer wie möglich zu sammeln. Insgesamt wurden in den 4 Wochen unglaubliche 12.841,3 km „erlaufen“. Ein Auswertungsvideo mit allen Details zur Challenge ist auf YouTube zu finden: https://youtu.be/jz-X1z2_DKY

In der Vereinswertung erreichten wir Platz 9 mit insgesamt 579,8 km. In den Einzelwertungen konnten wir uns sogar einige Medaillenplätze sichern:

- Altersklasse U13 Damen: Johanna Schilling (56 km) – 3. Platz
- Altersklasse U15 Herren: Rufus Ochmann (72,7 km) - 2. Platz
- Altersklasse Senioren (20+) Damen: Nadine Giannolo (202,7 km) – 3. Platz



„Lockdown Awards“

Die Gewinner unserer Lockdown Challenge (für die meisten Teilnahmen am täglichen Zoom-Training) stehen fest! Die drei Medaillenplätze gingen an:

- Valerio Giannolo 1. Platz mit 80 Online-Trainings
- Gabriel Nastasa 2. Platz mit 74 Online-Trainings
- Mia Sirui Miao 3. Platz mit 42 Online-Trainings

Alle Kinder, die am Online-Training teilgenommen haben, bekamen Urkunden und kleine Schokoladentafeln. Vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an Cédric Meschke für das coole Urkunden-Design!

Ostergrüße

Nachdem unsere Aktion mit den Weihnachtsbriefen so gut ankam, wollten wir natürlich unbedingt nachlegen und waren auch zu Ostern wieder fleißig mit dem Rad unterwegs. Bei der Radtour quer durch Frankfurt und Umgebung legten Valerio und Nadine fast 70 km zurück, um allen Fechterinnen und Fechtern ein paar Ostergrüße zu überbringen.

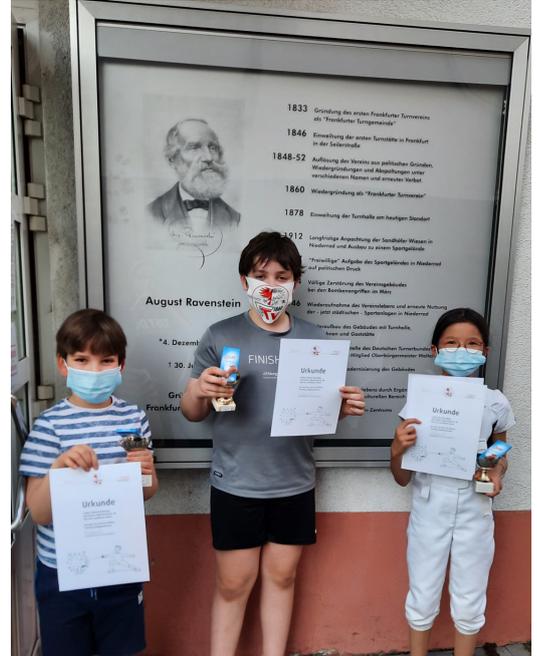


Bild: Die stolzen Preisträger der „Lockdown Awards“

Training unter freiem Himmel

Seit Anfang April trotzen unsere Fechkids Wind und Wetter und trainieren dreimal pro Woche vor und hinter dem Ravenstein-Zentrum. Seit die „Bundesnotbremse“ greift, müssen die Gruppen draußen auf maximal 5 Kinder beschränkt werden. Neben der obligatorischen Beinarbeit bauen wir regelmäßig einen Parcours aus Hürden, Koordinationsleiter und verschiedenen weiteren Stationen (Seilspringen, Burpees, Kniebeugen, Liegestütze, Sit-ups, etc.) auf. Das Angebot wird von den Kindern gut angenommen. Wir hoffen sehr, dass wir bald wieder mehr Kinder gleichzeitig betreuen dürfen. Je mehr Kinder, desto mehr Spaß macht es.

Wir danken an dieser Stelle den Übungsleitern Simon Jakoby, Alessia DeAngelis und Kacper Kaczmarek für die Bereitschaft, sich vor jedem Training einem Corona-Test zu unterziehen, damit wir den Kindern überhaupt eine Möglichkeit zum Trainieren bieten können.

An den verbleibenden Wochentagen (Montag und Freitag) bieten wir weiterhin Training per Zoom für alle an.

Nadine Giannolo

Corona-Training der Baseball- und Softball-Abteilung

Der Nachwuchsbereich der Abteilung Baseball/Softball musste und konnte sich coronabedingt neu aufstellen. Hatten bisher alle Nachwuchsspieler nahezu gemeinsam trainiert, führten die Einschränkungen der Corona Maßnahmen zu strukturellen Veränderungen. So wird die Altersklasse „Jugend“ (13-15 Jahre) von Joris Zatloukal und Heinz Jecht betreut. Für die Altersklasse „Schüler“ (10-12 Jahre) konnte Marion Maire als Headcoach gewonnen werden. Coaches und Spieler ließen sich weder von den coronabedingten Einschränkungen noch von schlechtem Wetter davon abbringen, weiter zu trainieren – phasenweise sogar in Einzeltrainings.



Darüber hinaus hat die Abteilung „Nachwuchs“ bekommen. Mit zunächst nur vier Kindern zwischen 5 und 9 Jahren ist Jens Zatloukal im Jahre 2020 in die neue Altersgruppe gestartet, mittlerweile sind seit März 2021 bis zu 10 Kinder beim Training der ganz Kleinen dabei. *T-Ball* nennt sich diese vereinfachte Art von Baseball, bei der nicht der bewegte Ball mit dem Schläger geschlagen wird, sondern der ruhende Ball von einer Abschlagvorrichtung – dem Tee – ins Spiel gebracht wird.



Letztlich steht vor allem der Spaß am Erlernen der Sportart Baseball/Softball im Vordergrund. So erlernen unsere Kleinsten mit viel Freude die Basics: das Schlagen des Balles, das Werfen und das Fangen des Balles, damit sie dann nahtlos in die Altersklasse der *Schüler* aufsteigen können.

Bild: Das Schüler-Training ganz coronakonform

Das Training im Erwachsenen-Bereich findet nach dem Aussetzen der Bundesnotbremse, wie im letzten Jahr auch, an getrennten Tagen statt. Haben vor Corona Herren und Damen einträchtig nebeneinander trainiert, wurde im letzten Jahr beschlossen, die Gruppen zu trennen, um die Anwesenheit auf der Anlage zu verringern und das Risiko für alle Anwesenden zu minimieren. So finden auch derzeit die Trainings wieder getrennt statt: Damen dienstags und samstags, Herren donnerstags und sonntags. Es ist sehr schade, dass dadurch der Zusammenhalt in der Abteilung ein wenig „leidet“, aber alle freuen sich darauf, einander irgendwann wieder gegenseitig bei Spielen anzufeuern und auch wieder „gemeinsam“ zu trainieren. Denn das Schöne am Training ist schließlich nicht nur das Auspowern auf dem Platz, sondern auch, vor oder nach dem Training noch ein Schwätzchen halten zu können!

Zum Spielbetrieb:

In der Saison 2020 konnte, zur großen Freude aller, im Kinder- und Jugendbereich sogar eine „Saison light“ ausgetragen werden, unter strenger Einhaltung aller Corona-Vorgaben, versteht sich.

In den Erwachsenen-Ligen waren im letzten Jahr lediglich einige (logistisch gut geplante) Freundschaftsspiele möglich. In diesem Jahr machen die immer weiter sinkenden Zahlen auch hier ein wenig Hoffnung. Für eine „abgespeckte“ Saison, vergleichbar zur Jugend-Saison des letzten Jahres, werden die Planungen des Hessischen Baseball- und Softball-Verbandes für einen Spielbetrieb in Hessen situationsabhängig immer wieder angepasst.

Jens Zatloukal / Conny Argast



Schach: Starke Gegner durch Corona

Der Ligabetrieb auf Hessenebene wurde erwartungsgemäß um ein weiteres Quartal nach hinten geschoben und sieht die Fortsetzung der Saison 2019/2020 mittlerweile für den Juni vor. „Schaun mer mal“ hätte der Kaiser gesagt. Für uns findet das geliebte Spiel weiterhin online statt. Unsere monatlichen Vereinsturniere erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei zweistelligen Teilnehmerzahlen. Das liegt sicher auch an den parallelen Videokonferenzen, durch die der persönliche Kontakt nicht zu kurz kommt. Das letzte Schnellschachturnier konnte Vereins-Urgestein Dominik Storch für sich entscheiden, die Schach960-Variante gewann aus der Jugend Bennet Hagner.

Und wenn wir schon bei der Jugend sind: Das Kindertraining montags sowie zwei Jugendtrainings am Mittwoch (getrennt nach Spielstärke) wird zahlreich angenommen. Das Ganze funktioniert als Kombination aus Zoom-Konferenz und der Schach-Webseite *lichess.org*. An dieser Stelle sollten Robert Fedler und Hendrik Raab auch einmal lobend Erwähnung finden, die sehr viel Zeit in das Training und die nötige Vorbereitung investieren! Teilweise wird dabei auf Partiematerial aus der aktuellen Vereinsmeisterschaft zurückgegriffen, die regelmäßig online und per Chat mitverfolgt wird.

Auch der Wettbewerb mit anderen Teams kommt nicht zu kurz: In der online ausgetragenen „Quarantäne-Liga“ haben wir uns nach mehreren Aufstiegen weiter nach oben gespielt und durften dabei u. a. gegen den 12fachen Deutschen Meister SG Solingen und den FC Bayern München antreten. Großmeister Markus Ragger, Österreichs Nummer 1 und 57. der Weltrangliste hat dabei auch einige Spiele gegen unser Team bestritten (und leider alle gewonnen). Nichtsdestotrotz ein tolles Erlebnis und einiges, was in der gemeinsamen Chatgruppe analysiert und diskutiert werden kann.

Peter Ortinau

Ein Einblick ins Corona-Tischtennis-Training

Die Tischtennisabteilung trainiert seit Februar wieder, allerdings mit höchsten Sicherheitsvorkehrungen: Zusätzlich zum Hygienekonzept von 2020 treffen sich nur 2 Personen pro Raum zum Einzeltraining. Glücklicherweise ist es uns bisher immer möglich gewesen, dass wir uns auf 2-3 Räume verteilen konnten, so dass sich insgesamt 4-6 Trainingswillige treffen konnten.

Allein schon durch die Länge der Tischtennisplatten ist ein ordentlicher Abstand ja sichergestellt und wir lüften auch viel. Wer möchte, trainiert mit Mundschutz, aber keiner wird dazu gezwungen.

Sowohl Nachwuchs als auch Erwachsene organisieren sich übers Handy. Beim Nachwuchs ist es allerdings öfters mal nötig, dass wir uns auf 2 Gruppen mit jeweils nur einer Stunde Trainingszeit verteilen. Es gibt allerdings auch einige Mitglieder, die, z.B. um Angehörige zu schützen oder weil sie selbst zur Risikogruppe gehören, schon seit Monaten nicht mehr im Training waren.

Die Motivation, die aus einer großen Trainingsgruppe entsteht, fehlt zwar, aber es ist auf jeden Fall besser als nichts. Und es ermöglicht uns dafür zu sorgen, dass die Entwicklungskurve aller Interessierten trotz Corona weiter nach oben geht.

Stefan Harder

Aktuelles Judotraining

Die Judoabteilung bietet trotz der aktuell schwierigen Situation weiterhin Training an. Für Jugendliche und Erwachsene gibt es dienstags und donnerstags von 19:00 bis 20:00 Online-*Taiso*-Training mit Stefan (<https://www.ftv1860.de/activities/taiso-online-training/>).



Für Kinder und Jugendliche bieten wir aktuell ein freies Training auf den Sandhöfer Wiesen mit Vivien und Lea, sowie Zweier-Training für unsere fortgeschrittenen Judoka an. Insgesamt konnten wir auf diese Weise mit über 75 Judoka pro Woche trotz aller Beschränkungen trainieren.

Sobald Hessen in der Lockerungsstufe 2 liegen wird, werden wir wieder Judotraining in kleinen Gruppen anbieten. Wer an einem Training teilnehmen möchte, meldet sich einfach und formlos bei uns (judo@ftv1860.de).

Die Judoabteilung unterstützt die Initiative von Frankfurter Kinderbeauftragten, die Kinderrechte stärker in den Blick zu nehmen. Die Kinderbeauftragten erinnern an die schwierige Situation der Heranwachsenden und stellen mit ihrem Positionspapier politischen Entscheidungsträger:innen die Frage: „Was ist mit den Kindern?“

Neben dem Recht auf Bildung und auf Gesundheit haben Kinder auch das Recht auf freie Zeit und sich an deren Gestaltung mit zu beteiligen. Die Judoabteilung unterstützt die Kinder und Jugendlichen in diesem Sinne. Im Einklang mit den vorgegebenen Hygienemaßnahmen des Landes Hessen und im Austausch mit Trainer:innen und Familien werden alle Möglichkeiten genutzt, um den Heranwachsenden Räume für Bewegung und Begegnung zu ermöglichen.

(Das Positionspapier kann hier heruntergeladen werden: <https://frankfurt.de/aktuelle-meldung/sondermeldungen/stellungnahme-der-kinderbeauftragten>).

Christian Reul

Karate-Training während des Lockdowns

Nach den Osterferien hat die Karateabteilung entschieden, dass man etwas unternehmen muss für die kleinsten Karatekas. Das Trainerduo hat während des ganzen Lockdowns Onlinetraining über Zoom durchgeführt, aber das ist bei Weitem nicht so schön wie Präsenztraining! Man bleibt zwar in Kontakt, aber Karate macht viel mehr Spaß zusammen in der Gruppe. Als die Eltern per Mail kontaktiert wurden und das Angebot von Präsenztraining erhalten haben, war die Begeisterung groß! Nicht nur die Kinder freuten sich, sondern auch die zum Teil überlasteten Eltern. Nun trainieren die Kinder montags in zwei getrennten Gruppen im Park und draußen vor unserem Verein. Es dürfen jeweils 5 Kinder zusammen trainieren und die Trainer machen vor dem Training einen Corona-Test. Der Ablauf war etwas mühsam, aber die Freude der Kinder und die Erleichterung der Eltern war

Entschädigung genug. Ab Juni wird das Angebot durch die rückläufige Entwicklung der Pandemie voraussichtlich wieder in den Hallen stattfinden können.

Auch das Erwachsenen-Training wird dann hoffentlich wieder unter Pandemie-Auflagen stattfinden. Wegen Ihrer Initiative der Online-Trainingsangebote hat die Karateabteilung vom Deutschen Karate Verband sogar am 27.05.2021 eine Treue-Urkunde erhalten.



Vibeke Biondo-Erwik



Mitglieder, die zu früh von uns gegangen sind:

**Wir trauern um unser Ehrenmitglied
Werner Kretschmann**



*14.08.1932

† 12.05.2021

Am Dienstag, den 12. Mai ist unser langjähriger, geschätzter Vereinskamerad Werner Kretschmann für uns alle überraschend im Alter von 88 Jahren von uns gegangen. Die Lücke, die er in unserem Verein hinterlässt, ist groß und schmerzlich. Wir fühlen uns den Hinterbliebenen verbunden und wünschen Ihnen viel Kraft für diese schwere Zeit.

Werner Kretschmann wurde am 14. August 1932 in Danzig geboren.

Er trat am 1. September 1967 in den FTV 1860 ein, um Tischtennis spielen zu können. Zuvor war er bei der *Arminia Hannover* schon sportlich aktiv. Auch war er beim *PSV Grünweiß Frankfurt* in seiner Funktion als Papa zu aktiven Handball-Zeiten seiner Tochter Anja im Vorstand aktiv.

Schon ein Jahr nach seinem Eintritt griff der FTV 1860 auf seine Fähigkeiten zurück und berief ihn als Pressewart in den Vorstand. Dem Vorstand gehörte er auch in der Funktion als Oberturnwart bzw. Sportwart, vor allem aber als 2. Vorsitzender und Chef der Verwaltung bis 2005 an.

„Nebenbei“ leitete er 10 Jahre lang die Tischtennis-Abteilung (1970-1980) und war maßgeblich im Abteilungsvorstand der Tennis-Abteilung (1978-1986) tätig. Bis in die frühen 2000er-Jahre blieb er als zuverlässiger Spieler der Abteilung erhalten; geradezu legendär sind seine Einsätze an der Seite seines „Bruders“ Werner Ofenloch als die „Werner Brothers“. So manches bereits verloren scheinende Match drehten die beiden noch.



Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Vereins wurde 1983 der Festausschuss ins Leben gerufen, deren Leitung auch Werner übernahm.

Last but not least gehörte er 1993 zu den Gründungsmitgliedern der Wander-Abteilung.

Auch in dieser Abteilung brachte er sich ein – sowohl als Organisator als auch als fleißiger Mitwanderer bis 2014. In dieser Zeit summierten sich ziemlich genau 200 Wanderungen zu mehr als 2.700 km.

Auch hier war Werner immer ein Quell der guten Laune und sehr interessiert daran, dass die Abteilung vorankommt.

Werner Kretschmann war auch nach seinem Ausscheiden aus den offiziellen Ämtern bis zuletzt stets an allem sportlichen Fortkommen im FTV interessiert; insbesondere lag ihm unsere Jugend am Herzen, da sie die Zukunft eines jeden Vereins ist.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Werner Kretschmann auch geschäftlich erfolgreich war; er führte das von seinem Schwiegervater übernommene Unternehmen „Maschinen Jünger“ weiter und etablierte es im Konditorhandwerk. Außerdem begründete er die Fachmesse „INTERBACK“ mit.

Seine Verdienste um den Verein mündeten in zahlreichen Auszeichnungen; u.a. erhielt er:

- den Ehrenbrief des Landes Hessen
- die Ehrenurkunde des LSB Hessen
- die Ehrennadel des FTV 1860 in Gold mit Brillanten
- die Ehren-Mitgliedschaft des FTV 1860



Die Wanderabteilung trauert um Waltraud Ebert.

Waltraud trat im September 1999 in den Verein ein und wurde Mitglied der Wanderabteilung.



Wann immer eine Veranstaltung oder ein Fest anstand, war sie dabei und sorgte mit ihren Blumenarrangements für einen schönen Rahmen.

Bis ins Jahr 2020 hinein blieb sie aktives – sprich wanderndes – Mitglied der Abteilung, ehe die Beine weitere Aktivitäten verweigerten. Sie verstarb 82-jährig am 7. April 2021.

Ihr werdet uns sehr fehlen und wir werden euch nicht vergessen!

Texte: Christian von Tresckow



Termine (zum Redaktionsschluss geplant)

Jam-Sessions im orange peel: Es finden derzeit keine Tanzveranstaltungen statt

Streetball

Bis auf weiteres findet kein Streetball statt!

Wanderungen der Wanderabteilung

Keine geplanten Wanderungen bis auf Weiteres

Turnier-Termine der Schach-Mannschaften

Bis auf weiteres finden ausschließlich Online-Turniere statt.

Interessierte können live zusehen unter: <https://lichess.org/team/frankfurter-tv-1860>

IMPRESSUM

Frankfurter Turnverein 1860
Ravenstein-Zentrum
Pfungstweidstraße 7
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 432906
Mail: ftv1860@ftv1860.de
Redaktion: Cornelia Argast